

2. Rundbrief des LAG-Managements September 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Akteure des LAG Mangfalltal-Inntal!

Das Jahr ist reich an Aktionen und fleißigem Wirken in unseren 10 LAG-Gemeinden, so dass nun genug „Material“ für unseren 2. Rundbrief zusammengekommen ist.

Unsere LAG-Gemeinschaftsprojekte

Im Auftrag ihrer 10 Gemeinden hat die LAG bereits zwei Gemeinschaftsprojekte umgesetzt: das C.D. für Themenwege und das Gemeinde-übergreifende Wegekonzept.

Ein einheitlicher Gestaltungsrahmen

Das Corporate Design-Handbuch zum Erscheinungsbild für Themenwege ist seit Juli 2010 fertiggestellt und enthält konkrete Gestaltungsvorgaben. Darin definiert sind das Logo und der Gestaltungsrahmen für Flyer, Broschüre, Übersichts- und Info-Tafel sowie Wegweiser. Durch die konsequente Verwendung in den Gemeinden des Rosenheimer Landes entsteht die hochwertige Marke „**Streifzüge**“. Bislang sind die Streifzüge „Kultur“ (Kulturverführung Degerndorf, Brannenburg), „Religion“ („Auf Gottes Spuren“, Bad Feilnbach) und „Geschichte“ („Schiffsleutweg“, Neubeuern) umgesetzt.

Das Themenweg-Erscheinungsbild kann von allen Gemeinden des Landkreises Rosenheim genutzt werden. Bei Interesse bitte beim LAG-Management (info@lag-mangfalltal-inntal.de) melden, um die Vorlage zu erhalten.

Das Konzept zur Optimierung der Rad- und Wanderwege im LAG-Gebiet

Ab Anfang September 2010 liegt das fertige Konzept zur Optimierung der Rad- und Wanderwege innerhalb des LAG-Gebiets vor. Für dessen Umsetzung (Einheitliche Beschilderung im Gelände) sind die Gemeinden verantwort-lich. Die einheitliche Beschilderung wird ebenfalls über LEADER gefördert, jedoch sind dazu von den Gemeinden gesondert Förderanträge zu stellen. Die Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden bereiten diese Förderanträge gerade vor und wollen noch 2010 mit der Umsetzung der Beschilderung beginnen.

Der Gedanke hierzu entstand im Arbeitskreis „Kultur und Bildung“. Bei der geplanten und seit Anfang 2010 organisierten medienwirksamen Aktion „Klingendes Inntal“ handelt es sich um ein Fest der LAG. Namhafte Volksmusikgruppen sollen in den Orten am Sonntag, den **05. Juni 2011** zwischen 11.00 – 18.00 Uhr musizieren. Das Besondere daran ist, dass die teilnehmenden Kapellen in allen 10 Orten der LAG spielen und somit den musikalischen Rahmen für das „Klingende Inntal“ schaffen. Außerdem können sich die Bürger/Innen und Gäste intensiv über die durchgeführten und geplanten LEADER-Projekte informieren und Gaumenfreuden mit hochwertigen Produkten aus der Region genießen. Koordination und öffentlichkeitswirksame Präsentation der Kampagne übernehmen der Leiter des AK-Tourismus, Kurdirektor Thomas Jahn, und die LAG-Geschäftsstelle. Veranstalter der Festivitäten in den 10 Orten sind die jeweiligen Gemeindeverwaltungen mit ihren Vereinen und Organisationen.

Mit einem besonderen Klang-Ereignis in die Herzen und Köpfe der Menschen“ – Neues über die LAG-Öffentlichkeitsarbeit 2011

Der Gedanke hierzu entstand im Arbeitskreis „Kultur und Bildung“.



Bei der geplanten und seit Anfang 2010 organisierten medienwirksamen Aktion „Klingendes Inntal“ handelt es sich um ein Fest der LAG.

Namhafte Volksmusikgruppen sollen in den Orten am Sonntag, den **05. Juni 2011** zwischen 11.00 – 18.00 Uhr musizieren. Das Besondere daran ist, dass die teilnehmenden Kapellen in allen 10 Orten der LAG spielen und somit den musikalischen Rahmen für das „Klingende Inntal“ schaffen. Außerdem können sich die Bürger/Innen und Gäste intensiv über die durchgeführten und geplanten LEADER-Projekte informieren und Gaumenfreuden mit hochwertigen Produkten aus der Region genießen.



Koordination und öffentlichkeitswirksame Präsentation der Kampagne übernehmen der Leiter des AK-Tourismus, Kurdirektor Thomas Jahn, und die LAG-Geschäftsstelle. Veranstalter der Festivitäten in den 10 Orten sind die jeweiligen Gemeindeverwaltungen mit ihren Vereinen und Organisationen.

In den nächsten Wochen und Monaten wird dieses medienwirksame Projekt gemeinsam mit Akteuren vor Ort weiterentwickelt.

Das CD-Manual in der Anwendung



Neue Faltblätter der Marke „Streifzüge“

Broschüren und Faltblätter sind kostenlos an den Tourist-Information der Gemeinden zu erhalten.

Die „Kulturverführung Degerndorf“

Am 24. Juli 2010 eröffnete Bgm. Lederer und die in dem Projekt ehrenamtlich sehr engagierte 1. Vorsitzende der Neuen Künstlerkolonie Brannenburg e.V., Frau Angela Mayer-Spannagel, in der Werkshalle des Steinbruchs „Feicht“ feierlich Brannenburgs neuen Themenweg im Ortsteil Degerndorf.



9 Stationen informieren über die Geologie des Nagelfluh (sog. Biberstein), über den Beginn der

Industriegeschichte mit dem Abbau von Mühlsteinen im 9. Jhd., über die Künstlerkolonie des 19. Jhd. und über bekannte Künstlerpersönlichkeiten des Ortes. Zudem bereicherte die Neue Künstlerkolonie Brannenburg e.V., von der Konzeption und Ausarbeitung der neun Stationen stammten, den Themenweg mit zeitgenössischen Kunstwerken ihrer Mitglieder.



Fotos von Richard Michaelis



Der Schiffsleutweg in Markt Neubeuern

Bei strahlendem Sommerwetter eröffneten die Neubeurer mit ihren Gästen bei einem Festakt am 01. August 2010 den „Schiffsleutweg“. Dieser entstand durch großes ehrenamtliches Engagement der Vorstandschaft der Schiffsleutbruderschaft, mit finanzieller Co-Finanzierung der Gemeinde sowie EU-Mitteln. Viele interessante kulturgeschichtliche Informationen über die harte Arbeit und das Leben der Schiffmeister und Schiffbauer erhalten Wanderer auf der ca. 9 km langen Strecke rund um Neubeuern aus einer Begleitbroschüre zu den 11 Stationen entlang des Weges.



„Auf Gottes Spuren“ in Bad Feilnbach

Seit Juni 2010 ist die 24-seitige Broschüre zum Themenweg erschienen. Das Begleitheft soll Interessierte dabei unterstützen, den Besinnungsweg (Streifzüge „Religion“) in Bad Feilnbach mit den Texten und Kunstwerken besser zu verstehen und gibt für jede Station Fragestellungen zum Nachdenken und Selbstforschen.



Neue Projekte am Start

Das Inntaler Seniorenzentrum entsteht

Die Gemeinde Flintsbach startete im Juni 2010 das Schlüsselprojekt „Inntaler Seniorenzentrum“. Damit wird der bestehende Bedarf der Senioren nach einem Seniorentreffpunkt mit attraktiven Angeboten, einem Schulungsraum für Aus- und Fortbildungsangebote rund um das Thema Seniorenbetreuung und -Pflege sowie nach entsprechender Informations- und Öffentlichkeitsarbeit rund um Seniorenange-

bote gedeckt. Mit dem Aufbau und der Verstärkung des sozialen Netzwerkes in der Seniorenarbeit auf Basis der Freiwilligkeit, dem Erstellen eines entsprechenden Fortbildungsprogrammes sowie zahlreichen anderen Aufgaben ist die zeitlich befristet eingestellte Koordinatorin betraut. Das Inntaler Seniorenzentrum wird einen wesentlichen Beitrag im sozialen Bereich leisten und kommt Senioren und deren Angehörigen sowie Erwachsenengruppen zu Gute, die sich freiwillig ehrenamtlich engagieren wollen.

Erlebnisfilze Samerberg in Planung

Mit diesem Projekt wird die Aufwertung der Samerberger Filzenlandschaft unter intensiver Beteiligung und mit massiver Unterstützung der Samerberger Bevölkerung vorgenommen. Projektbausteine sind die Neukonzeption und Umsetzung des Naturbades, die gezielte und attraktive Besucherlenkung mittels eines ca. 4 km langen Filzen-Themenweges („**Streifzüge Natur**“) mit diversen Attraktionen, wodurch Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Region ein besonderes Erlebnis der Natur- und Kulturlandschaft genießen können. Darüber hinaus wird das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim die Begradigung des Steinbachs abschnittsweise zurückbauen und somit den Gewässerzustand verbessern. Der Projektstart ist für November 2010 geplant.

Das Areal um den Jenbach soll zum „Jenbachparadies“ werden

Mit diesem Projekt wird das Thema „Wasser“ mit seinen vielseitigen Facetten in das Bewusstsein der Bevölkerung gebracht. Entlang des Jenbachs und seines Zuflusses, des Osterbaches, entstehen verschiedene Wasser-Erlebnisstationen. Neben diversen Investitionsmaßnahmen ist zentrales Element der zweijährige Einsatz eines Projektmanagers, der ein Netzwerk zu Institutionen, Schulen und Kindergärten knüpft, das Bildungsprogramm und diverse Wasser-Aktionen auf den Weg bringt, die Öffentlich-



keitsarbeit für das Projekt betreibt, die Umsetzung der einzelnen Projektbausteine voranbringt. Mit der Umsetzung der Pläne des umfangreichen Projektes, das von verschiedenen Arbeitsgruppen entwickelt wurde, soll ab November 2010 begonnen werden. Flyer und Broschüre zum Themenweg „Jenbachparadies“ sowie Übersichts- und Informationstafeln werden unter dem Erscheinungsbild „**Steifzüge Wasser**“ umgesetzt.

INTERREG IV-Projekte auf Erfolgskurs

„Hingucker“: Die Schauhöhle Wendelstein im Verbund der „Inntaler Unterwelten“

Unter Fachleuten gilt Deutschlands höchstgelegene Schauhöhle auf dem Wendelstein als geologische Sensation. Mit offizieller Einweihung am **23. Juli 2010** erscheint die 1711 Meter hoch liegende Kalksteingrotte buchstäblich in neuem Licht: 120 LED-Spots durchbrechen künftig die Dunkelheit und erwecken den Eindruck, als falle Tageslicht ins Innere der Höhle. An vier Multimedia-Stationen mit ebenfalls beleuchteten Bildschirmen können Besucher Karten der Umgebung ansehen oder Informationen zu den Themen Geologie, Biologie, Psychologie und Philosophie abrufen. Die Gelder für die nach erlebnispädagogischen Gesichtspunkten ausgestattete Schauhöhle kommen von der EU und der Wendelstein-Seilbahn-Gesellschaft.

Vier Höhlen des Inntals (Schauhöhle im Wendelstein, das Grafenloch in Oberaudorf, die Tiroler

Tischoferhöhle in Ebbs sowie die Hundalm-Eishöhle bei Wörgl) haben über das gemeinsame Projekt „**Inntaler Unterwelten**“



Gelder aus INTERREG-IV erhalten.

Die vier Höhlen werden zukünftig anhand des Kommunikationskonzeptes „**Vier Wege - vier Höhlen - vier Erlebnisse**“ vermarktet. Mit der Einweihung der Schauhöhle Wendelstein ist ein weiteres Schlüsselprojekt aus unserem Regionalen Entwicklungskonzept umgesetzt.



Moor-Allianz in den Alpen – eine Erfolgsgeschichte

In der „Moor-Allianz“ wurde schon viel erreicht: Das gemeinsame Marketingkonzept ist größtenteils umgesetzt. So entstand ein Logo samt definiertem Erscheinungsbild für Briefpapier, Banner, Partnertafeln und Infomappen. Dies entwickelte die in Bad-Feilnbach-Au lebende Gestalterin, Renate Ruedel, für die sechs Partnerregionen. Auch der Internet-Auftritt ist seit Wochen fertiggestellt und sehr gelungen. Überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Angeboten rund ums Moor unter www.alpen-moorallianz.eu. Die Ausschreibung für die Produktion eines Moor-Image-Films ist gerade in Auftrag gegeben. Die Firma NATOPIA erarbeitete gemeinsam mit den Projektleitern der Partnerregionen ein überregionales Bildungskonzept zum Thema „Moor“ für Schulklassen aller Jahrgangsstufen. Und als weiterführendes, gemeinsames, überregionales Bildungsprojekt ist eine Moorführer- und -rassenausbildung geplant. In der Gemeinde Raubling entsteht bei Nicklheim eine Moorstation, in der rund um das Moor informiert und dabei auch das alte Wissen um den industriellen und manuellen Torfabbau bewahrt werden soll. Diese Moorstation kann über eine 1,4 km lange und vom örtlichen „Fuizlerverein“ getragene Bockerlbahn, die zwischen Nicklheim und der Station verkehrt, erreicht werden.

Die „Pferderegion Oberbayern - Tirol“ dehnt sich ins Inntal und Chiemgau aus

Damit das bereits bestehende Netzwerk Oberbayern-Tirol sich auch intensiv in das Gebiet der LAG-Mangfalltal-Inntal ausdehnt, veranstaltete das LAG-Management am 30.06.2010 am Samerberg gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim eine Informationsveranstaltung. Zur Freude der Veranstalter fanden sich anstelle der 10 angemeldeten Personen über 30 Interessierte ein, von denen 1/3 auch tatsächlich Mitmachen wollen. Die Erweiterung der ursprünglich (2009) 26 Betriebe kann helfen, die stetig wachsende Nachfrage an geführten Wanderritten in unserer Region zu bedienen, denn die bisherigen Anbieter sind längst ausgebucht. Seit 27.08.10 ist die Pfer-

deregion mit einer neuen, äußerst informativen Homepage im Internet und unter www.pferdegenuss-grenzenlos.com zu finden. Nicht nur Wanderreiten bzw. die Pferdewanderstrecken stehen im Mittelpunkt, sondern das ganze Urlaubsangebot „rund um's Pferd“ soll in der Region vernetzt, präsentiert und beworben werden. So soll eine echte Pferderegion entstehen.



Foto von Nicole Schad

Erfolgreiche Zwischenbilanz der LAG

Ein Vergleich zwischen unseren im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) geplanten und den bereits umgesetzten, bzw. sich in der Umsetzungsphase oder Antragsstellung befindenden Projekten zeigt: Die LAG Mangfalltal-Inntal liegt sehr gut im Rennen! Von den mittlerweile 51 Projektvorschlägen aus dem REK werden 17 über LEADER und 7 über INTERREG IV gefördert, 2 Projektideen daraus sind „gestorben“ und 18 noch unbearbeitet. Mit anderen Worten: über 50 % der Projekte sind bereits umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung.

Nächste Termine der LAG:

13. September 2010: 6. LAG-Vollversammlung, Treffpunkt um 17.00 Uhr im Rathaus von Neubeuern.

02. - 03. Oktober 2010: Workshop RegioSTAR eG in Ainring auf der Neubichler-Alm im Berchtesgadener Land, weitere Informationen unter: www.regiostar.com

Der 3. Rundbrief erscheint Anfang 2011.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Ursula Diepolder
LAG Management